

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 46

Rubrik: Theater : Repertoire vom 18. bis 25. November 1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Axenstein. Die Eigentümer von Axenstein und ein Industrieller unterandem betreffend den Bau einer direkten Bahn Brunnen-Axenstein.

Küssingen. Das Hotel Württemberg Hof kaufte Herr Adolf Weber, langjähriger Hoteldirektor in Küssingen und Menton.

Appenzel. Das Hotel „Zur Linde“ in Teufen ist vom bisherigen Besitzer, Hrn. Oertle-Zürcher, um 100,000 Fr. an Hrn. E. Lancker-Hörler verkauft worden.

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentl. Verkehrs Bureau). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Oktober in den Gasthöfen Basels 13,187 Fremde abgestiegen. (September 1899: 14,056).

Genf. Herr Paul Schlenker, langjähriger Direktor der Hotels Thuerhof und Bellevue tritt im Frühjahr 1901 von seinem Posten zurück und wird das Hotel Viktoria in Genf auf eigene Rechnung übernehmen.

Thusis. Herr N. Prevost von Thusis ist zum Direktor des Hotel Vinsinaux ernannt worden. Herr D. Schmid, welcher vorerst für diesen Posten aussuchen war, verbleibt an seiner Stelle als Direktor des Hotel Post desobels.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 2 au 9 novembre: Suisse 350, France 112, Allemagne 94, Angleterre 52, Russie 38, Italie 8, Divers: Belgique, Autriche, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats Balkaniques, Afrique, Asie, Australie, Turquie: 39. — Total: 692.

Nürnberg. Das Hotel „Bayrischer Hof“ ist durch Kauf in den Besitz des Justizministeriums übergegangen. Das Hotel bleibt im Jahre 1901 noch im Betrieb des bisherigen Besitzers, Herrn Auringer. Mit dem Abbruch des Hotels wird wieder ein Stück Alt-Nürnberg verschwinden, ein Haus, in dem Kaiser, Könige und Fürsten aller Länder gewohnt hatten.

Venedig. Auf ein Unternehmen, das die Romantik der alterthümlichen Lagunenstadt zu zerstören droht, lenkt das „Journal des Debats“ die Aufmerksamkeit: Venedig soll mit dem Festlande durch eine Brücke verbunden werden, die dem Eisenbahngleise parallel läuft und für Wagen, Fussgänger, Radfahrer und Automobile bestimmt ist.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Okt. bis 2. Nov. 1900: Deutsche 573, Engländer 325, Schweizer 238, Franzosen 107, Holländer 110, Belgier 27, Russen 138, Oesterreicher 40, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 87, Dänen, Schweden, Norweger 9, Amerikaner 44, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 1709. Darunter waren 97 Passanten.

Non olet. Die „Financial News“ in London, welche vergangenes Frühjahr in so schändlicher Weise die Schweiz heruntermachte und die Engländer vor Besuch derselben warnte, wirt wieder ihr Netz aus über die Schweiz zum Fang von Annoncen. Da fehlte gerade noch das schönste Angriß nachträglich mit klingender Münze heimgezählt wurden.

Nizza. Eine neue russische Kirche wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon nächsten Sommer erbaut werden. Unter der russischen Kolonie wird

eine Subskription im Betrag von 200,000 Fr. einleitet. Über die Wahl der Baustelle sind Unterhandlungen im Gange. — Kaiserin Friedrich wird, wie die „Riviera Gazette“ schreibt, in Nizza eintreffen, sobald ihr Gesundheitszustand die Reise erlaubt.

Paris. Die Gesamtzahl der Besucher der diesjährigen Pariser Weltausstellung beträgt 50,859,935 und die der abgegebenen Tickets 47,076,813 gegen 32,350,297 bzw. 28,149,352 im Jahre 1889. Demnach sind in der letzten Ausstellung um rund 18 1/2 Millionen mehr Besucher und 19 Millionen mehr Tickets gezählt worden. Da im ganzen 65 Millionen Tickets ausgegeben wurden, bleiben 18 Millionen Tickets unbenutzt.

Zürich. Dem Berichte der Verkehrscommission Zürich ist zu entnehmen, dass im Jahre 1899 im Berichtsjahre 1899/1900 eine sehr rege Thätigkeit entfaltet hat, um für die Stadt Zürich als Fremdenplatz Propaganda zu machen und den Interessen des Fremdenverkehrs zu dienen. Die Einnahmen betrugen Fr. 81,839. Durch den Aktivsaldo von Fr. 1001 steigt das Vermögen des Vereins auf Fr. 39,424.

Schweizer Centralbahn. Die Direktion der S. C. B. teilt mit, was folgt: Der in der Presse schon mehrfach besprochene Vertrag über eine freihändige Abtretung der Centralbahn an den Bund ist nun sowohl von den Delegierten des Bundesrates als auch vom Direktorium der Centralbahn angenommen. Zu seiner Perfektion bedarf er noch der Ratifikation des Verwaltungsrates, des Bundesrates, der Aktionärsversammlung und der Schweizerischen Bundesversammlung.

Les Avants. Zu der bereits gemeldeten Renovation des Grand Hotel können wir heute noch beifügen, dass nunmehr um zwei Stockwerke erhöht wurde und das Baureis für 200 Personen bietet. Der neue Speisesaal ist in einem Pavillon-Anbau untergebracht, woselbst auch das Restaurant sich befindet, letzteres unmittelbar an der künftigen Bahnstation Montreux-Montbovon. Ein grosses Vestibül wurde errichtet, sowie Centralheizung und modernste sanitäre Einrichtung. Die elektrische Bahn wird vermutlich schon nächstes Frühjahr Les Avants mit Montreux verbinden.

Von London nach Paris in 7 Stunden, das ist das Ziel neuer Unterhandlungen, die zwischen den betreffenden englischen und französischen Gesellschaften im Gange sind. Die Blitze der französischen Gesellschaften sollen ganz besonders mächtige Lokomotiven erhalten, von denen eine auf der Pariser Ausstellung die Bewunderung aller Ingenieure erregte. Die bereits angestellten Probefahrten haben das grossartige Resultat ergeben, dass ein Weltrekord erzielt wurde, in dem eine Durchschnittsgeschwindigkeit von einer englischen Meile in der Minute als normal angesetzt werden konnte. Die Fahrt von Calais nach Paris kann somit in 3 Stunden und 4 Minuten zurückgelegt werden.

Die Rollbahn der Weltausstellung soll nach der „Voss. Ztg.“ den Pariser erhalten bleiben, aber nicht an ihrer gegenwärtigen Stelle, wo sie allerdings nach Schluss der Ausstellung wieder Sinn und Bedeutung mehr hätte. Man will sie sorgsam auseinandernehmen und wieder in einer unterirdischen Strasse zusammenfügen, die vom Opernplatz bis zum Boulevard der Opern und unter dieser zum Opernplatz zurückgeführt werden soll. Dass die Rollbahn die Kosten eines derartigen Tunnels in absehbarer Zeit würde decken können, ist wenig wahrscheinlich.

St. Moritz. Die „Engad. Post“ schreibt über die Saison in St. Moritz: Noch sind die Strassen und Gassen ziemlich unbelebt. Der Winterkour

hat seine kritischen Tage — nicht ganz unerwartet. Das vorwiegend englische Element bleibt, wenn irgendwie angeht, in solchen Kriegsläufen zu Haus. Die vielen englischen Offiziere, die sonst hier Sport und Erholung suchen und finden, sind noch festgeschraubt in ihrer ersten Pflicht im fernen Land. Im fernem greift der Glaube an streng durchgeführte Sanatorien rapid um sich, und weil sich St. Moritz gegen die Einrichtung solcher sträubt — weil es kein solches werden will — vollzieht sich momentan ein Läuterungsprozess, der sich zunächst durch Abnahme der Wintergästezahl für einzelne Hotels wohl unmerklich bemerkbar macht, aber andererseits eine wirksame Sanierung für die Zukunft bedeutet.

Unbestellbare Briefe. In einem Feuilleton-Artikel der „Köln. Ztg.“ lesen wir, dass im Jahre 1898, dem letzten, aus dem amtliche Statistik vorliegt, rund 1,989,000 unbestellbare Briefe bei der deutschen Reichspost (Bayern und Württemberg also ausgenommen) geöffnet werden mussten, um zu versuchen, wenigstens die Absender ausfindig zu machen. Bei 988,000 ist dieses gelungen, während der Rest von 871,000, dieses Herkunfts und Bestimmung der Wintergästezahl für einzelne Hotels wohl unmerklich bemerkbar macht, aber andererseits eine wirksame Sanierung für die Zukunft bedeutet.

Homburg v. d. E. H. Einen interessanten Einblick in den Geschäftsbetrieb eines Reisebureaus gestattet ein in der „F. Z.“ im Sprossaal veröffentlichter Brief aus Paris. Darin heisst es: Wie eine hiesige angesehenen Familie einem in Bad Homburg v. d. E. bestehenden Reisebureau eine „Provision“ von rund Mk. 1000 zahlen musste, möge folgende Darstellung zeigen: Die Familie hielt sich längere Zeit in Bad Homburg auf und bestellte beluhs ihrer bequemen Rückfahrt nach Paris bei dem betreffenden Reisebureau einen Salonwagen. Er kam pünktlich an und kostete etwa Mk. 1200 bis Paris. Die Summe wurde von dem Inhaber des Reisebureaus vorgelegt. Die Familie musste ihm aber anstatt Mk. 1200 Mk. 2200, also Mk. 1000 mehr zahlen, als der Inhaber des Reisebureaus selbst verauslagt hatte. Auf Vorhalt erklärte der Herr, der Ueberschuss sei seine Provision. Selbstredend hat die Familie den Beschwerdegeg bei der Eisenbahndirektion in Frankfurt betreten.

Montreux. Le „Journal des Etrangers“ écrit par rapport au changement de propriétaire de la Pension Verte-Rive:

„La pension Verte-Rive est la plus ancienne de Montreux: elle doit dater de 1830. Son fondateur fut M. Murry-Monney, elle s'est agrandie en 1851. Il est intéressant de rappeler, à ce propos l'origine de Montreux comme station d'étrangers. Voici: Un beau soir d'été — c'était vers 1830 — M. Murry-Monney, propriétaire de la pension Verte-Rive à Clarens, se trouvait sur la grève, devant sa maison. Le quai n'était point encore construit. Au large, une barque avançait lentement, ayant à bord plusieurs Anglais. Le patron de la barque jetta l'ancre, vis-à-vis de Verte-Rive; et, nos personnages ayant mis pied à terre s'informèrent de la maison qui avait abrité lord Byron, actuellement la maison Pauly à Clarens. Une heure s'écoula, puis une heure encore; les Anglais s'attardaient dans la contemplation de ces lieux. La nuit étant venue, ils demeurèrent à M. Murry la soupe et le gîte. M. Murry les hébergea; c'étaient ses premiers pensionnaires! Enthousiasmé de l'excellent accueil reçu, les admirateurs de lord Byron décidèrent le lendemain de faire un séjour à Clarens. A leur départ, ils prièrent un propriétaire de Verte-Rive de revenir l'été prochain et d'amener avec eux des amis. Ces premiers hôtes firent boules de neige, la clientèle de la maison s'accrut; bientôt on chercha d'autres pensions; on s'installa à l'hôtel Vinsinaud qui avait ouvert ses portes à peu près à la même époque; en 1840, l'hôtel du Cygne était construit. En 1845, il y avait à Montreux 7 hôtels avec 206 lits; en 1860, 18 hôtels comptaient 549 lits! en 1870, 35 avec 1356 lits; en 1885, le nombre de lits était presque doublé et aujourd'hui, Montreux a 70 hôtels avec 4300 lits, environ.“

Theater.

Repertoire vom 18. bis 25. November 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Die Geisha*. Abends, *Die strengen Herrn*. Montag, *Lohengrin*. Mittwoch, *König Harelkin*. Donnerstag, Freitag, *Der Hugenotte*. Samstag, *Hellensiege Tod*. Sonntag, nachmittags, *Carmen*. Abends, *Karl der Kühne und die Eidgenossen*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Anslar-Aubert.

Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns abgestiegenen Fremden vom 1. Mai bis 15. Oktober 1900.

	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Total 1900	Total 1899
Deutschland	4,497	5,749	9,924	12,430	7,296	1,654	41,450	40,205
Bes. reichr. Ungarn	390	1,034	1,605	2,376	1,250	220	6,875	5,590
Grossbritannien	3,029	3,439	3,830	4,094	3,295	587	18,274	21,036
Vereinig. Staaten und Canada	1,673	2,359	5,193	6,338	1,843	397	17,803	9,730
Frankreich	1,128	910	2,034	1,185	2,305	339	10,901	11,555
Italien	983	755	1,078	1,565	1,791	510	6,082	3,558
Belgien und Holland	783	596	970	1,419	883	338	4,789	4,946
Dänemark, Schweden, Norweger	241	190	197	225	150	36	1,039	1,062
Spanien und Portugal	50	193	188	320	331	89	1,162	425
Russland (mit Ostsee-provinzen)	329	707	1,836	1,998	1,165	330	6,365	3,449
Balkanstaaten	18	73	186	302	296	21	806	972
Asien (Indien) und Afrika	3,421	3,754	3,909	4,377	4,408	1,824	20,531	20,248
Australien	148	130	138	304	239	16	975	689
Verschiedene Länder	83	57	92	79	82	25	418	232
	89	116	212	201	135	32	785	852
Total Personen.	16,192	20,062	31,452	40,613	25,150	6,606	139,475	121,450

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Total: 1900 = 139,475, 1899 = 121,450, 1898 = 102,168, 1897 = 95,258 Personen.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

A LOUER OU A VENDRE.
Hôtel de 50 lits avec tout le confort moderne. Saison d'hiver, du printemps et d'automne.
S'adresser à l'administration du journ. sous chiffre H951 R.

H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasserleitung sowie alle sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate
für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.
Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

Flaschen-Spül-Apparat
Patent (Nr. 80 102) John Massou
Generalvertreter:
Gebr. Burger, Emmishofen (Thurgau) u. Konstanz (Baden)
Mechanische Werkstätte und Lager.
Beste und zuverlässigste Flaschen-Spül-Apparat
Unbedingt sichere Reinigung aller Teile mittelst Saug-Bequeme Nachspülung auch ohne Druck-Wasserleitung
Prospekte und Zeugnisse gratis und franko.

Möbelfabrik J. Meer
Huttwyl (Bern)
Gegründet 1876
Thun 1899 Goldene Medaille Thun 1899
Permanente Ausstellung und Lager
in stylgetreuer, solid gearbeiteten Möbeln für sämtliche Wohnräume.
Spezialität: Schlafzimmer-Einrichtungen.
Englische Stilmöbel.
Wieneressell zu konkurrenzlosen Preisen.
934 Prospekte zur Verfügung. (H 4761 Y)

Wichtige Anzeige.

Um vorkommenem Missbrauch meiner anerkannten Cognac-Marken seitens kleinerer Zwischenhändler zu begegnen, erkläre ich hiermit, dass dieselben in der Schweiz ein gros nur echt durch die Firma der

Herren Gebr. Schumacher & Cie.
in Luzern
bezogen werden können und wird vor Fälschungen hiemit öffentlich gewarnt.
SAINTES-COGNAC, im November 1900.
Gustav Martineau,
Cognac und Distillerie.

Hotel-Direktor

tüchtig, sprachkundig, verheiratet, noch als Direktor in einem Kurhaus tätig, wünscht per ca. 1. März seine Stellung zu ändern. Prima Referenzen.
Eventuell würde ein kleineres Hotel mit Restaurant in Pacht genommen, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre H 970 R an die Expedition dieses Blattes.

Softor zu verkaufen.

Das Hôtel des Alpes in Engelberg in schönster Lage Engelbergs und direkt gegenüber dem 50 Meter entfernten Bahnhof, an der Haupt-Ausgangs-Bahnhofstrasse und Kantonsstrasse gelegen, ist samt Mobiliar und 1219 qm. Umgelände sofort zu verkaufen. Umgelände besteht aus grosser, schattiger Gartenwirtschaft und der Rest aus freiem Land.
Ernstere Käufer wollen sich gefl. direkt an den Eigentümer, Karl Infanger, wenden. 969

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Grand prix collectif Paris 1900.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J.B. McCracken, 38 Queen Street City EC.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Médaille d'or
CONFITURES DE SAXON PARIS 1900
Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Montreux: Ein Hotel zu verkaufen

in schönster Lage mit grossem Garten: 70 Betten, Salon, Wintergarten, Billard, Veranda und allem modernen Komfort mit gesicherter Kundschaft. 963 H6927M
Adresse: Perret, Notar, Montreux (Schweiz).

*** Gas-Hotel-Herde ***
Gas-Hotel-Grills
Fremdenzimmer-Gasheizöfen
baut als Spezialität
die
Schweiz. Gasapparaten-Fabrik
Solothurn.
THUN 1899:
Ehren Diplom für ganz ausserordentliche Leistungen.

AVIS.
Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten **Zeugnisformulare** und **Anstellungsverträge**
für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim
Offiziellen Centralbureau in Basel.
Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
" " à 100 " 6.—
" " à 200 " 10.—
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2.50